

Maier-Leibnitz-Preis für Dissertation von Stephan Mehl

Wer sich die Mühe macht, das LDV-Forum Bd. 4, Heft 2 aus dem Jahr 1986 herauszusuchen (Das Heft mit dem Buchstaben "B"), der wird als ersten Beitrag des Themenschwerpunktes "Sprachorientierte KI-Forschung" den von Stephan Mehl finden: *Word expert parsing and Disambiguation - Can inquiring experts be helpful?* Das Abstract umreißt knapp den Inhalt:

Unter World Expert Parsing versteht man ein vorwiegend auf lexikalischer Semantik beruhendes Analyseverfahren, bei dem die Auflösung von Mehrdeutigkeiten als zentrale Eigenschaft von Sprachverstehen in den Mittelpunkt gerückt wird. Es wird diskutiert, welche Methoden hierzu verwendet werden und inwieweit sie den an sie gestellten Anspruch erfüllen.

Stephan Mehl hat mittlerweile seine Dissertation mit dem Thema *Dynamische semantische Netze. Zur Kontextabhängigkeit von Wortbedeutungen* an der Universität Konstanz vorgelegt und dafür das Prädikat "mit Auszeichnung" erhalten. Und nicht nur das: Im Juni 1993 wurde seine Dissertation mit dem Heinz-Maier-Leibnitz-Preis (im Fachgebiet Kognitionsforschung) des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft ausgezeichnet. Im infix-verlag ist sie im Dezember 1993 erschienen.

Es fällt nicht schwer, die Verbindung des 86-er Beitrags mit der aktuell ausgezeichneten Arbeit zu sehen:

Thema dieser Dissertation ist die Modellierung derjenigen Sprachverstehensprozesse, durch die einzelne Wörter in einem Textzusammenhang eine bestimmte Bedeutung erhalten. Am Beispiel des Verbs "abgeben" wird in der Dissertation gezeigt, daß die in verschiedenen Kontexten realisierten Bedeutungsvarianten eines mehrdeutigen Wortes (Polysems) ein Spektrum bilden. Dieses Spektrum wird in klassischen Lexika zerschnitten und in disjunkte Lesarten aufgeteilt, die durch Bedeutungsparaphrasen beschrieben werden. Dabei entstehen Grenzfälle, die regelmäßig zu Unsicherheiten bei der Zuordnung von Lesarten führen. Ein Vergleich der unterschiedlichen Einteilungen derselben Wortbedeutung in unterschiedlichen Wörterbüchern zeigt die Unsicherheit dieser traditionellen Vorgehensweise. Als Alternative wird in der Dissertation ein Modell vorgeschlagen, bei dem das Verwendungsspektrum eines Wortes durch semantische Relationen zu anderen Wörtern dargestellt wird, mit denen es in Kontexten typischerweise zusammen auftritt. Das gemeinsame Vorkommen einiger dieser Wörter führt dann bei der Verarbeitung eines Textes zu einer unterschiedlich starken, für diesen Text repräsentativen Gewichtung (Aktivierung) eines Teils des Relationenspektrums und weiterer damit verknüpfter Relationen. Auf diese Weise entstehen für jeden Text neue Aktivationsmuster, die als Repräsentation der jeweils neu konstituierten Wortbedeutungen interpretiert werden.

Mittlerweile arbeitet Stephan Mehl an der Universität Duisburg, Institut für Computerlinguistik bei Prof. Dr. W. Hoepfner.

**Berufung an die FH Hannover:
Annely Rothkegel**

Am 1.3.1994 hat Annely Rothkegel (früher Universität Saarbrücken) eine Professur für Textproduktion an der Fachhochschule Hannover im Studiengang Technische Redaktion übernommen.

Dieser Studiengang - der erste und bisher einzige in der BRD - gibt Student/innen die Möglichkeit, -einen Sprachberuf zu erlernen; der technisches Verständnis, Sprachbewußtsein und Sprachfertigkeiten sowie den Umgang mit modernen technischen Hilfsmitteln kombiniert. Die Lehrenden stammen aus den Bereichen Informatik, Technik, verbale und visuelle Kommunikation und schließlich Linguistik, Textlinguistik, Computerlinguistik. Letztere waren bislang die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte von A. Rothkegel (u. a. im früheren Sonderforschungsbereich Elektronische Sprachforschung, im MÜ-Projekt EUROTRA und zuletzt mit "Textproduktion" als Hauptthema am Institut für Computerlinguistik an der Universität des Saarlandes.

In dieser Richtung soll es auch weitergehen, sowohl in der Lehre, die nun in Hannover an der FH verstärkt eine Rolle spielt, als auch in der Forschung. Hierzu besteht über ein Esprit-Projekt ("Textrepräsentationen" in DANDELION) noch weiterhin eine enge Verbindung mit der Uni Saarbrücken. Des weiteren durch eine vom DAAD geförderte Zusammenarbeit mit der Universität Straßbourg (Phraseologiedatenbank).

Aber auch in Hannover soll es dazu demnächst mehr Forschung geben. Die neue Anschrift lautet: Fachhochschule Hannover Bernhard-Caspar-Str.7 30453 Hannover

Tel. 0511/ 2123930

Fax: 0511 / 2103000

email: rotkegel@TR-Server.tr.fh-hannover.de

rothkegel@coli.uni-sb.de

